

Offenlegungsbericht 2009
nach § 26a KWG zum 31. Dezember 2009
KMD Klaus Mathis Kursmakler- und
Wertpapierhandelsgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

1.	ALLGEMEINE ANGABEN.....	1
2.	ANWENDUNGSBEREICH	2
3.	RISIKOMANAGEMENT.....	2
4.	EIGENMITTELSTRUKTUR	2
5.	ANGEMESSENE EIGENMITTELAUSSTATTUNG	2
6.	ADRESSENAUSFALLRISIKOPOSITIONEN	3
6.1.	ANGABEN ZU NOMINIERTEN RATINGAGENTUREN	3
6.2.	VOLUMENANGABEN ZUM ADRESSENAUSFALLRISIKO	4
6.3.	ANGABEN ZU DERIVATIVEN ADRESSENAUSFALLRISIKOPOSITIONEN.....	5
7.	BETEILIGUNGSRISIKO IM ANLAGEBUCH	6
8.	ZINSÄNDERUNGSRISIKO IM ANLAGEBUCH.....	6
9.	ANGABEN ZU VERBRIEFUNGEN.....	6
10.	MARKTPREISRISIKEN	6
12.	OPERATIONELLE RISIKEN	6

1. Allgemeine Angaben

Mit der Solvabilitätsverordnung (SolvV) vom 14. Dezember 2006 erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2007 die Umsetzung der europäischen Mindestkapitalstandards, insbesondere die Bankenrichtlinie und die Kapitaladäquanzrichtlinie, in nationales Recht. Die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH hat von dem Wahlrecht nach § 338 Abs. 9 SolvV Gebrauch gemacht und bis Ende 2007 die Anforderungen des Grundsatz I weiter angewendet.

Nach § 26a KWG in Verbindung mit §§ 319 ff. SolvV sind regelmäßig qualitative und quantitative Informationen durch Institute zu veröffentlichen. Mit der nachfolgenden Berichterstattung kommt die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH als Institut im Sinne des § 1 Abs. 1b KWG diesen Anforderung nach.

Neben den Darstellungen in diesem Bericht wird auf den Lagebericht und auf den Jahresabschluss der KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH zum

31. Dezember 2009 nach HGB verwiesen. Die Ausführungen dieser Dokumente macht sich der Offenlegungsbericht 2009 ausdrücklich zu Eigen.

Der Offenlegungsbericht wird jährlich in einem gesonderten Dokument auf der Homepage www.kmd-gmbh.de im Bereich Unternehmen veröffentlicht. Die Veröffentlichung des Offenlegungsberichts auf der Homepage wird im eBundesanzeiger bekannt gegeben.

2. Anwendungsbereich

Die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH ist keiner Gruppe i.S. von § 10a KWG angehörig.

3. Risikomanagement

Aufgrund der eingeschränkten Geschäftstätigkeit im Wertpapierhandel im Geschäftsjahr 2009 unterlag die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH keinen nennenswerten Adressenausfallrisiken, Marktrisiken, operationellen Risiken bzw. Zinsänderungsrisiken des Anlagebuchs.

4. Eigenmittelstruktur

Für die Struktur der Eigenmittel der KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH nach § 324 SolvV, bezogen auf den 31. Dezember 2009, ist der zu diesem Zeitpunkt letzte festgestellte Jahresabschluss die Grundlage. Das ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008. Die Eigenmittel stellen sich demnach zum 31. Dezember 2009 mit den Daten des Jahresabschlusses 2008 wie folgt dar:

Eigenmittelbestandteile	in TEUR	in TEUR
- gezeichnetes Kapital	800	
- Bilanzgewinn	720	
Gesamtbetrag Kernkapital nach § 10 Abs. 2a KWG		1.520
Gesamtbetrag Ergänzungskapital nach § 10 Abs. 2b KWG nach Abzug der Abzugsposten gemäß § 10 Abs. 2b Satz 2 KWG und Drittrangmitteln nach § 10 Abs. 2c KWG		260
nachrichtlich: Summe der Abzugsbeträge gemäß § 10 Abs. 2b Satz 2 KWG		0
Gesamtbetrag des modifizierten verfügbaren Eigenkapitals nach § 10 Abs. 1d Satz 1 KWG und der anrechenbaren Drittrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG		1.780

Tabelle 1: Eigenmittelbestandteile

5. Angemessene Eigenmittelausstattung

Für die Ermittlung der angemessenen Eigenmittelausstattung nach der SolvV verwendet die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH den Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) nach § 24 ff. SolvV. Zur Ermittlung der Eigenkapitalanforderung für

Markpreissrisiken wird sowohl die Marktbewertungs- als auch die Laufzeitmethode angewandt. Das operationelle Risiko wird nach dem Basisindikatoransatz (§§ 270 f. SolvV) ermittelt.

Folgende Tabelle gibt die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen nach § 325 SolvV wieder.

Eigenkapitalanforderungen	in TEUR	in TEUR
<hr/>		
Adressenausfallrisiko (Standardansatz)		
- Institute	21	
- Unternehmen	0	
- Beteiligungen	0	
- sonstige Positionen	10	
<hr/>		
Summe		31
<hr/>		
Markpreissrisiko		
- Zinspositionen	0	
- Aktiennettopositionen	51	
- Währungsgesamtposition	0	
<hr/>		
Summe		51
<hr/>		
Operationelles Risiko ¹⁾		
- Basisindikatoransatz	91	
<hr/>		
Summe		91
<hr/>		
Summe der Risiken		173

¹⁾ Grundlage der Eigenkapitalanforderung für das Operationelle Risiko zum 31. Dezember 2009 bilden nach den Vorgaben des Aufsichtsrechts die Werte des zum 31. Dezember 2009 vorliegenden letzten festgestellten Jahresabschlusses, mithin der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008.

Tabelle 2: Eigenkapitalanforderungen

Kapitalquote

Auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 stellen sich die Kapitalquoten der KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH wie folgt dar:

Kapitalquote	31.12.2009
<hr/>	
Gesamtkapitalquote	82,31%
Kernkennkapitalquote	70,29%

Tabelle 3: Kapitalquote

6. Adressenausfallrisikopositionen

6.1. Angaben zu nominierten Ratingagenturen

Die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH hat von der Benennung einer Ratingagentur für die Forderungskategorie „Unternehmen“ und „Staaten“ abgesehen.

6.2. Volumenangaben zum Adressenausfallrisiko

Das gesamte Bruttokreditvolumen zum 31. Dezember 2008 (ohne Beteiligungen) ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	Kredite Zusagen und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente
Bruttokreditvolumen	1.370	427	0

Tabelle 4: Bruttokreditvolumen nach risikotragenden Instrumenten

Eine Aufgliederung des gesamten Bruttokreditvolumens nach geographischen Gesichtspunkten (ohne Beteiligungen), angelehnt an die OECD Länderklassifizierung, stellt sich zum 31. Dezember 2009 wie folgt dar:

in TEUR	Kredite Zusagen und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente
Geographische Hauptgebiete			
- OECD Kategorie 0	1.370	427	0
- OECD Kategorie 1	0	0	0
- OECD Kategorie 2	0	0	0
- OECD Kategorie 3	0	0	0
- OECD Kategorie 5	0	0	0
- Ohne OECD Kategorie	0	0	0
Summe	1.370	427	0

Tabelle 5: Geographische Aufgliederung des Bruttokreditvolumens nach risikotragenden Instrumenten

Das Bruttokreditvolumens nach Branchen zum 31. Dezember 2009 (ohne Beteiligungen) zeigt die folgende Übersicht:

in TEUR	Kredite Zusagen und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente
Hauptbranchen			
- Institute	1.295	103	0
- Öffentliche Haushalte	68	0	0
- Privatpersonen und Unternehmen	7	324	0
Summe	1.370	427	0

Tabelle 6: Hauptbranchen im Bruttokreditvolumen nach risikotragenden Instrumenten

Nachstehend ist das Bruttokreditvolumens zum 31. Dezember 2009 (ohne Beteiligungen) nach vertraglichen Restlaufzeiten dargestellt:

**Kredite Zusagen
und andere nicht**

in TEUR	derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente
Vertragliche Restlaufzeiten			
- < ein Jahr	1.364	0	0
- 1 Jahr - 5 Jahre	6	0	0
- > 5 Jahre bis unbefristet	0	427	0
Summe	1.370	427	0

Tabelle 7: Vertragliche Restlaufzeiten im Bruttokreditvolumen nach risikotragenden Instrumenten

Die nachfolgende Tabelle 9 enthält nach § 328 Abs. 2 SolvV eine Übersicht der KSA-Risikowerte vor und nach Berücksichtigung von Kreditrisikominderungstechniken.

Risikogewichtung in %	in TEUR KSA vor Kreditrisiko- minderung	in TEUR KSA nach Kreditrisiko- minderung
0		
20	1.293	1.293
100	131	131

Tabelle 8: KSA-Positionswerte vor und nach Kreditrisikominderungen

Angaben zur Risikovorsorge

Die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH betreibt nicht das Kreditgeschäft im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 2 KWG. Eine diesbezüglich notwendige Unterscheidung von Forderungen nach ihrer Bonität und damit zusammenhängenden Ausfallwahrscheinlichkeit ist daher für das Geschäft der KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH von untergeordneter Bedeutung.

Buchforderungen aus der Geschäftstätigkeit können dennoch ausfallgefährdet sein, was sich insbesondere durch das Eintreten eines Zahlungsverzugs ankündigt oder durch die Insolvenz des Schuldners konkretisieren kann. Ein Zahlungsverzug liegt insbesondere dann vor, wenn eine fällige Forderung nicht binnen 90 Kalendertagen beglichen wurde. Durch die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH werden fällige Forderungen laufend überwacht.

Sich ankündigende oder konkretisierende Ausfälle werden grundsätzlich durch einen Wertberichtigung der ausfallgefährdeten Forderungen in voller Höhe berücksichtigt. Auf die Bildung von pauschalen Wertberichtigungen wird verzichtet.

Wie im Vorjahr liegt zum 31. Dezember 2009 kein risikobehaftetes Kreditvolumen vor.

6.3. Angaben zu derivativen Adressenausfallrisikopositionen

Die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH unterhält aufgrund ihrer geschäftlichen Tätigkeit Handelsbestände ausschließlich in Aktien
Zum 31. Dezember 2009 wurden keine Kreditminderungstechniken angewandt.

7. Beteiligungsrisiko im Anlagebuch

Die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH unterhält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

8. Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH betreibt nicht das Zinsmargengeschäft. Änderungen aus Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch unterliegt die Gesellschaft daher nicht.

9. Angaben zu Verbriefungen

Verbriefungstransaktionen werden durch die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH nicht getätigt.

10. Marktpreisrisiken

Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken im Handelsbuch und für Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken in allen Geschäftsfelder verwendet die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH den Kreditstandardansatz. Hinsichtlich der Offenlegung der Eigenmittelanforderungen verweisen wir auf die Tabelle 2 unter „5. Angemessene Eigenmittelausstattung“ dieses Berichts.

Die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH tätigt Handelsgeschäfte im Wesentlichen in Aktien. Handelspositionen werden durch das Risikocontrolling unabhängig von den Handelsbereichen ermittelt und bewertet. Die Bewertung der Handelsbestände erfolgt dabei nach einheitlichen Maßstäben, die im Rahmen der Organisationsanweisungen der KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH durch den zuständigen Geschäftsleiter festgelegt wurden. Ebenfalls unabhängig von den Handelsbereichen erfolgt durch das Risikocontrolling die Ermittlung der Handelsergebnisse, die dem Geschäftsleiter handelstäglich durch das Risikocontrolling berichtet werden. Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen im Handelsbuch verwendet die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH Standardmethoden. Das allgemeine Kursrisiko der Zinsnettoposition wird nach der Durationsmethode (§ 302 SolvV) ermittelt. Die Berechnung des besonderen Kursrisikos der Zinsnettoposition erfolgt nach den §§ 303 bis 304 SolvV. Die Ermittlung des allgemeinen bzw. des besonderen Kursrisikos der Aktiennettoposition erfolgt nach § 304 bzw. § 305 SolvV. Hinsichtlich der quantitativen Offenlegung der Eigenmittelanforderungen verweisen wir auf die Tabelle 2 unter „5. Angemessene Eigenmittelausstattung“ dieses Berichts.

11. Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko wird durch die KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsges mbH nach dem Basisindikatoransatz bemessen (§§ 269 ff. SolvV).

Tabellenverzeichnis

Die Tabellen in diesem Bereich basieren auf den Anwendungsbeispielen des Fachgremiums „Offenlegungsanforderungen“ der Deutschen Bundesbank vom November 2006:

Tabelle 1: Eigenmittelbestandteile

Tabelle 2: Eigenkapitalanforderungen

Tabelle 3: Kapitalquote

Tabelle 4: Bruttokreditvolumen nach risikotragenden Instrumenten

Tabelle 5: Geographische Aufgliederung des Bruttokreditvolumens nach risikotragenden Instrumenten

Tabelle 6: Hauptbranchen im Bruttokreditvolumen nach risikotragenden Instrumenten

Tabelle 7: Vertragliche Restlaufzeiten im Bruttokreditvolumen nach risikotragenden Instrumenten

Tabelle 8 KSA – Risikowerte vor und nach Kreditrisikominderungen